

● RACING MIT C-ABS: DER VERGLEICH

● 94.000 €! PR12 BMW

FASTBIKE.de



GUY MARTIN FÄHRT XR69

FASTBIKE

MAGAZIN FÜR TECHNIK · STRASSE · SPORT
SEPTEMBER - NOVEMBER 2012 4,90 €



DIE TT 2012
● DIE RENNEN!
● DIE TECHNIK: HELME, REIFEN, BIKES!
● DAS INTERVIEW!

FESTIVAL ITALIA

CONCERTO ROSSO

INTERVIEW



JOHN MCGUINNESS:
ÜBER DAS LEBEN ALS NR. 1
UND DAS RACING MIT E-BIKES

12 SEITEN REPORTAGE

NEBEL IN USA

VON DER IDM ZUR AMA PRO SUPERBIKE

MOTORENTUNING BEI ALPHA RACING

LEISTUNGSSPRITZE FÜR DIE S 1000 RR

SPECIAL

FALL-STUDIE: BESSER STÜRZEN

WAS MAN TUT, DAMIT ES NICHT WEH TUT

RACING-SZENE

- Classics/SuperclassiX
4 h Endurance für Youngtimer
- Fischereihafenrennen 2012

REPORT

- BMW Motorrad Days 2012 - zu Gast in Garmisch
- Dreck-Racing: Fireblades im Schlamm
- Tuning-Tipps: Kawasaki ZX-10R



0312 E/GR € 6,30 CHF 9,30 € 4,90

SMOKE ON THE WATER



Text und Bilder Ralf Steinert



400 Starter, 21.000 Zuschauer, 2,7 Kilometer Straßenkurs, 16 Euro Eintritt, 25 Grad in der Sonne, drei Schritte Abstand zur Rennstrecke - muss man angesichts dieser Eckdaten noch irgendwas berichten? Eigentlich nicht, **aber wir tun es trotzdem.**



Slide-King: Thilo Günther und der Rest der Gang vom Team GTR Racing sorgen für Stimmung im Volk und für große Augen bei den Wettbewerbern.



Raubfisch: Ex-IDM-Superbiker Marc Wildisen ging auf der S 1000RR „Piranha“ für Wunderlich an den Start.



Überraschungsgegner: Tim Röhlig sorgte auf der starken LSL Z1000 für Konkurrenz in der „Stefan-Merkens-Klasse“ 6.



1



2



3



4



5



6



7

Nein, ich bin noch nie zuvor auf so einer Strecke gefahren“, sagt Marc Wildisen. „Die Firma Wunderlich hat mich kurzfristig für Bremerhaven engagiert, weil sich Filip Altendorfer verletzt hat.“ Und wie ist es so? „Verdammt schnell“, meint der junge Schweizer, der zuletzt in 2011 für das BMW-Team alpha Technik Van Zon Kraftwerk in der IDM-Superbike gestartet ist. „Und ungewohnt ist es. SEHR ungewohnt.“

Nackt im Haifischbecken

Ungewohnt für einen IDM-Piloten ist es wahrscheinlich, sich auf einem strohallengesäumten Straßenkurs mit einem wilden Hund wie Thilo Günther herumschlagen zu müssen, der auf seiner breitbelenkten 2008er Kawasaki ZX10-R im Supermoto-Stil durch die Kurven rutscht, verfolgt von Thilos nicht minder irren Bruder Moritz oder Fishtown-Experten wie Thomas Kreuzt und Ferdinand Schmarje, die mit ihren S1000 RRs nicht gerade untermotorisiert sind. Sliden und Gas geben kann Marc sehr zur Freude der 21.000 Zuschauer am Streckenrand aber bekanntlich auch, und so kniff er seine eidgenössischen Arschbacken zusammen und katapultierte die martialisch-nackte Wunderlich S1000 RR Piranha auf Platz 4 im ersten und Platz 2 im zweiten Rennen.

Thomas Kreuzt gewann das Rennen 1 vor Thilo Günther, dem im zweiten Lauf endlich der lang verdiente Sieg gelang, und der vor lauter Freude halb Norddeutschland in Reifenqualm versinken ließ.

Einer fehlte dieses Jahr beim Kampf um den Sieg in der Fishtown-Open: Dauerfavorit und Publikumsliebbling Didier Grams musste aus finanziellen Gründen auf den Start verzichten. Vielleicht findet sich ja im nächsten Jahr ein Sponsor für den schnellen Spaßvogel aus Limbach-Oberfrohna? Ganz im Vertrauen: sooo hoch ist der Betrag nicht ...

Toni Heilers Schicksalsweg

Als schon fast tragisch könnte man das Fischereihafen-Engagement von Deutschland heißstem Senior-Racer Toni Heiler bezeichnen, der erst 2010 zum erstenmal in Bremerhaven an den Start ging, sofort Feuer und Flamme war, und auf einer Morini beide Twin-Rennen gewann. Im Jahr danach fiel Toni in der Klasse 2 der Twins und Triples nach phänomenalen Zeittrainings mit technischen Defekten an seiner Ducati aus. Dieses Jahr sollte mit aktuellem japanisch-zuverlässigem Material in Form einer Suzuki GSX-R 750 der Sieg in der SBK-Klasse 1 her, der prestigeträch-

tigen Fishtown-Open. Der Plan schien auch soweit aufzugehen, bis Toni im zweiten Zeittraining am Sonntag weit in Führung liegend beim Anflug auf die Laola-Kurve das Vorderrad verlor und in beträchtlicher Höhe in die Strohbälle einspitzelte. Unten angekommen, entschied er sich angesichts seines zerstörten und brennenden Einsatzfahrzeugs vorsichtshalber die Besinnung zu verlieren. Glücklicherweise mussten weder Rettungsheli noch Bestatter auf die Strecke gerufen werden, denn quälende 15 Minuten später wurde es dem rastlosen Toni wohl schon wieder zu langweilig und er befreite sich unverletzt aus Morpheus' Armen. Sein am Sonntagabend geäußertes fester Wille, am Montag mit einer Moto Morini bei den Twins wieder an den Start zu gehen, wurde aber glücklicherweise von Ehefrau und Rennarzt gebrochen.

Auf die Frage, warum er denn nach der zweiten Runde schon 3 Sekunden in Führung liegend noch mal so hart pushen musste, antwortete der 50-jährige Dauerbrenner: „Och, ich hatte extra neue Reifen aufgezogen und das ging grad so gut!“. Einen neuen Spitznamen hat der Kölner, der vorher noch betonte, dass er bei einem Straßenrennen höchstens 80% geben würde, allerdings jetzt weg.

1 Druckmaschine: Peter Rehder (Team AffeHo) lässt seine starke Ducati 1098S aus den Ecken heraus feuern.

2 Abenteuerurlaub: Allein das Fahrerlager in Bremerhaven zu sehen, ist schon sein Geld wert. Die Bierkasten-Karts waren wirklich schnell!

3 Doppelstarter: Thomas Kreuzt aus Frankfurt ging sowohl in der Klasse 1 als auch in der Klasse 3 an den Start und war in beiden gewohnt schnell.

4+5 Volks- und Familienfest: Das Fischereihafenrennen erzielt immer wieder neue Besucherrekorde. Wer einmal da war, weiß warum.

6 SP2-Power: Schneller Mann auf schnellem Bike - Peter Kraft fuhr für Honda Schreiber gleich zweimal auf's Podest.

7 Der Hafenkommendant: Viele haben es schon versucht, aber Stefan Merkens (MMT Racing Team) und seine Bikes sind nicht zu bezwingen.

WUNDERLICH „PIRANHA“

Der bayerische Piranha, der so gierig durch den Fischereihafen räuberte, ist gewissermaßen die Rennversion des gleichnamigen Nakedbike-Umbaukits für die BMW S 1000 RR der Firma Wunderlich. Der Zubehör-Spezialist aus Sinzig ist dem Wunsch der Sportbike-Fans nach einer nackten S 1000 RR nachgekommen und hat in dieser Beziehung deutlich schneller reagiert als der Hersteller in München. Die Spezial-Piranha, mit der Marc Wildisen in der Fishtown-Open startete, besitzt ein hochwertiges Öhlins-Fahrwerk, bestehend aus Closed-Cartridge-Gabel, TTX36-Federbein und Lenkungsdämpfer - laut Fahrwerksspezialist Franky Hoffmann im „Nordschleifen-Setup“. Der per HP Race Calibration-Kit abgestimmte Motor mit der SBK-Kompletanlage hat ordentlich Qualm, eingefangen wird der bissige Kurvenräuber von Brembo P4-Zangen mit RCS19-Bremspumpe, Lucas SCR-Belägen und 5,5 mm starken MotoMaster-Bremsscheiben.

Die Komponenten des umfangreichen Piranha-Kits, wie zum Beispiel die Kohlefaser-Frontmaske mit Xenon-Scheinwerfer, Gabelbrücken, Verkleidungsteile, der Bugspoiler oder die SportErgo-Sitzbank können auch einzeln erworben werden.

Alle Infos unter www.wunderlich.de



HONDA SCHREIBER VTR1000 SP2

Man muss kein Colin Edwards-Fan sein, um gerne einen Honda VTR1000 SP2-Piloten auf dem Podium zu sehen. Peter Kraft aus Schopfheim ist dies in Bremerhaven direkt zweimal gelungen: Platz 1 und 2 in der Klasse 2, jeweils mit beachtlichem Abstand zum Nachfolgenden. Beeindruckend zu sehen, wie der von Jörg Schreiber von Honda Schreiber und Mechaniker Kerst aufgebaute Twin aus den engen Kehren herausfuerte. Viel Arbeit ist in den 1000er-Motor geflossen: Nockenwellen umgeschliffen, Zylinderkopf umfangreich bearbeitet. Das Fahrwerk stammt von Wilbers, hinten presst ein 200er Pirelli Supercorsa SC auf einer 6-Zoll-Felge die ca. 148 PS der Schreiber-SP2 auf den Asphalt. Abgestimmt wurde die Honda lediglich über einen alten Pre-USB-Powercommander III. Der Endurance tank ist ein original HRC-Teil. **Infos:** www.honda-schreiber.de



KAWA GPZ

17 Jahre gibt es den Kawasaki GPZ900R Owners Club bereits, in Bremerhaven präsentiert er sich zum erstenmal. Leider reicht der Platz hier nicht aus für die unfassbare Bandbreite an Umbauten des ehemaligen Traumbikes vieler Speedjunkies und Vater aller Ninjas: GPZ900Rs mit ZZR-Motoren oder ZXR-Schwingen und dem Vorderbau einer R1, GTR1000Rs mit WP Roma-Gabel, Leistungsunterschiede von unter 120 bis weit über 160 PS und jede Menge Hirnschmalz und Arbeitsstunden - da freut sich jeder, in dessen Adern grünes Blut fließt. Viele Infos über Bikes und Mitglieder gibt es auf der Homepage des Clubs: www.gpz900r.eu



Der Junior gibt Gas: Veranstaltersohn und begeisterter Roadracer Kenny Hinck (German Road Racing) kennt seine Hausstrecke.



Überblick behalten im Straßenkurs: Ferdinand Scharje (www.batzang.de) wird auf S1000RR jedes Jahr schneller.

Forever VTR

Befreit von 80-Prozent-Tonis Dominanz in der Twins&Triples-Klasse 2 tobten sich die glorreichen Sieben an der Spitze aus: Frank Behrje auf Ducati 999S), Peter Kraft auf der Schreiber-Honda VTR1000 SP2, Fritz Spenner auf dem rasenden Sitzschemel Wunderlich BMW-SpeedCruiser, Dennis Kaßburg auf einer Triumph Street Triple, Peter Rehder auf Ducati 1098S, Rene Scherübel von der Fahrschule Franke auf Daytona 675 und Continental-Testfahrer Marco Zahn auf einer Triumph Speed Triple von Bretters Zweiradshop.

Behrje und Kraft wechselten sich in den beiden Rennen mit den Platzierungen 1 und 2 ab, und für das Fachpublikum und uns Journalisten war es ein erhebendes Gefühl, mit der Honda VTR1000 SP2 eines der grandiosesten Sportbikes aller Zeiten wieder an der Spitze des Feldes racen zu sehen.

Säge am Königsthron

Große Sorgen musste sich dieses Jahr der 15-malige Rekordsieger Stefan Merkens (MMT Racing Team) um seine Vormachtstellung in der Superbikes Legends Klasse 10 (Big Classics) machen. Der unglaublichen Power seiner Yamaha MMT 1200 RF hatte LSL Motorradtechnik aus Krefeld nämlich eine nicht minder kräftige 82er Kawasaki Z1000 mit aktueller Superbike-Geometrie/-Ergonomie, modernen Fahrwerks- und Bremskomponenten und geschätzten 135 PS entgegen gestellt. Erschwerend für Merkens kam noch hinzu, dass der Kwak-Pilot alles andere als ein Nasenbohrer ist: Bridgestone-Mann Tim Röthig hält den inoffiziellen Nordschleifenrekord und weiß ziemlich genau, wo Gashahn und Bremshebel zu finden sind.

Im Zeittraining zogen dann dunkle Wolken für den Dürener CSBK-Profi von der Firma Merkens Motoren Technik auf, denn Röthig schnappte sich auf der LSL-Kawasaki die Pole. Im ersten Rennen am Montag wurde die alte Ordnung wieder hergestellt: Röthig rutschte kurz nach dem Neustart nach vorherigem Rennabbruch mit abgekühlten Reifen aus, und Stefan Merkens gewann das Rennen 1 vor Holger Behnke und Thilo Kiefer.

Die Rache sollte auf dem Fuße erfolgen, aber Merkens ließ nichts anbrennen und ging in dem nur über 3 Runden gestarteten, zweiten Rennen knappe 1,5 Sekunden vor Röthig über die Ziellinie. Den dritten Platz sicherte sich Fishtown-Veteran Fritz Spenner.

Kein Platz für Blümchenpflücker

In erster Linie von Frauen und älteren Herren vermisst wurde dieses Jahr die Klasse der 50er Schnapsglaser, deren Fehlen in erster Linie im motorsportlichen Anspruch des Fischereihafenrennens begründet liegt. Viele der heißen Bikes sind nämlich eher bei einer parallelen Rennveranstaltung im holländischen Turberg zu finden, wo sich die 50ccm-Renner traditionell einer großen Beliebtheit erfreuen. In Bremerhaven lagen dann die Zeiten zwischen den ersten zehn Startern und dem Rest des Feldes, das teilweise nur aus frisierten Mofas mit Stummellenker bestand, zu weit auseinander.

Wie sich die unzähligen Starter auf ihren Superbikes, Twins/Triples, 600er Supersportlern, Sidecars, Supermotos und den unterschiedlichen Classic-Bikes und Classic-Superbikes geschlagen haben, ist unter www.fischereihafen-rennen.de unter dem Menüpunkt „Rennergebnisse 2012“ nachzulesen.

Pfingsten ist tabu

Das 56. Fischereihafenrennen wird wie gewohnt Pfingsten, am 19. und 20. Mai 2013 stattfinden. Da es bei einem Straßenkurs aus Sicherheitsgründen kaum möglich ist, nach Stürzen und Ausrutschern das Rennen unter gelber Flagge fortzusetzen, sind die Zahl der Wertungsrunden in den heißen Klassen teilweise recht kurz. Um dem entgegen zu wirken, wird es im nächsten Jahr wahrscheinlich nur neun statt zehn Rennklassen geben - was den engen Zeitplan etwas entspannen wird.

Entspannen werden wir uns auch nächstes Jahr wieder in Bremerhaven und wir werden nicht müde zu betonen, dass diese Veranstaltung ein absolutes Muss für jeden Menschen ist, der auch ein Hauch von Interesse am Motorradsport pflegt. Termine für Strandurlaub, Hochzeiten oder Wohnungsrenovierungen gibt es im Frühling noch genügend. Und vielleicht bekommt der Toni Heiler dann auch endlich mal seinen längst verdienten und überfälligen Sieg ...



1



3



2



4

ALLE INFOS:
www.fischereihafen-rennen.de
www.german-road-racing.de

1 Marco im Glück: Continental-Testfahrer Marco Zahn mit hübscher Bretter-Ilmberger Speed Triple und der noch viel hübscheren Sue.
2 Toni Heiler: Diesmal kein Defekt, sondern Sturz.

3 Fight der Markenkollegen: Julian Neumann (8) im harten Positionskampf mit Moritz Günther (11).
4 Alleinunterhalter: Für seine ständigen Showeinlagen wird Thilo Günther vom Publikum geliebt.